

Cosmedica 2011

Ästhetik? Warum Ästhetik?

Warum sollte man sich in der Ästhetik fortbilden? Im Vorfeld der Cosmedica 2011 erläutert Dr. med. Klaus Hoffmann, Bochum, die Ziele und Hintergründe für den Ende des Monats stattfindenden Kongress.

Es gibt relativ namhafte Stimmen, die vor einer Amerikanisierung unserer Dermatologie warnen. Die Dermatologie ist in vielen angelsächsischen Ländern, gerade in den Vereinigten Staaten, deutlich in Richtung Kosmetik gerückt. In dem ehemaligen anderen Lager, in Russland, gibt es sogar eine spezielle kosmetische Weiterbildung für die Ärztinnen und Ärzte mit dermatologischer Weiterbildung. In einigen europäischen Ländern ist es den Dermatologinnen und Dermatologen geradezu untersagt, zu operieren; wir in Deutschland sind dementsprechend breit aufgestellt. Die Bewegung in diesem Bereich ist erheblich, jüngst gab es erst eine breite Diskussion um die Liposuktion: Wer darf es wann und wie machen?

Es ist daher unabdingbar, beides, sowohl den ästhetisch-kosmetischen als auch den operativen Bereich, für die Dermatologie zu verteidigen. Beide gehören untrennbar zusammen; leider haben das nicht alle verstanden. Hoch gefährlich ist, wenn man sich ohne Not selbst einschränkt. Es kann und darf nicht sein, dass wir sehr große Lappenplastiken im Gesicht zur Beseitigung von Hautkrebs operieren, aber gleichzeitig eine Einschränkung im Bereich der Ästhetik hinnehmen. Es erschließt sich nicht, warum wir mediale Stirnklappen, Lymphknoten operieren dürfen, aber kein Minilift oder eine Blepharoplastik. Sehr wohl ist eine OP am Auge natürlich bei Hautkrebs erlaubt, aber schon bei der ästhetisch indizierten Unterlidplastik meinten einige Kolleginnen und Kollegen, dies für die Dermatologie diskutieren zu müssen.

Für die Zukunft breit aufstellen

Hintergrund einer solchen Diskussion ist natürlich keinesfalls der Schutz der Patienten, sondern eine klare Eingrenzung der „Claims“ anderer Fachgebiete. Diesem Treiben hat das Bundesverfassungsgericht eine klare Absage erteilt. Im privatärztlichen Bereich, da, wo die Patienten selbst zahlen, dürfen diese auch selbst entscheiden, wer sie behandeln soll. Nicht eine einzelne Fachgesellschaft – die schon gleich gar nicht –, nicht die Ärztekammern, sondern der Patient in seiner Selbstbestimmung entscheidet. Das Verfassungsgerichtsurteil gibt jetzt eine erneute Möglichkeit zum Dialog zwischen den einzelnen Fachgrup-

pen, dies findet traditionell auf der Cosmedica in Bochum statt. Keineswegs wird dabei gesagt: Jeder darf und soll alles machen – im Gegenteil, das Motto war und ist: „Qualität durch Spezialisierung“. Regelmäßig sind die Präsidenten oder exponierte Vertreter aus der plastischen Chirurgie gebeten worden, das Einleitungsreferat auf der Cosmedica zu halten. Vertreter der Ärztekammern haben die Weiterbildungsordnung erklärt. Mittlerweile sind die Chancen für Zusatzbezeichnungen, soweit es aus der Bundesärztekammer zu hören ist, weitgehend vertan worden. Dies ist ein Ärgernis, aber offensichtlich nicht mehr zu heilen – hoffen wir das Beste, vielleicht gibt es ja doch Hoffnung. Jetzt gilt es in die Zukunft zu schauen und für die Ästhetik sich möglichst breit im Fach selbst aufzustellen. Das einzelne Fachvertreter noch keine nachhaltige Implementierung der ästhetisch-operativen Medizin im Fach wünschen und vor amerikanischen Verhältnissen warnen, könnte kurzsichtig sein. Amerikanische Verhältnisse sind nämlich auch, dass der Dermatologe in der niedergelassenen Praxis als „kosmetischer Arzt“ arbeitet, aber eher wenig oder gar nicht mehr operiert. Die Cosmedica trägt diesen Problemen durch die Art des Programmes Rechnung. Es reicht vom großen Facelift über die Fettabsaugung bis hin zu sämtlichen Lasertherapien, aber auch kosmetischen Therapien. Auch die Juristerei wird neben psychologischen Fragestellungen und dem Wettbewerbsrecht nicht zu kurz kommen.

Fortbildung vor allem für den Nachwuchs wichtig

Damit ist dieser Kongress, gemeinsam mit dem Darmstädter Live-Symposium, der einzige große „LIVE“-Kongress, daher findet er auch alternierend mit dem Darmstädter Live-Symposium statt. Live-Programme sind aber obligat, um neben der Hospitation tatsächlich eine gute Fortbildung im Bereich der Ästhetik abzusichern. Deswegen wird eine derartige Fortbildung von den Ärztekammern auch mit einer extrem hohen Punktzahl bewertet. So reicht der dreitägige Besuch der Cosmedica schon fast aus, das jährliche Punktekonto ausreichend zu füllen – zumindest was die Kongressbesuche betrifft. Vor allem für den Nachwuchs innerhalb unseres Faches ist es absolut wichtig, dass

die Fortbildung in diesem Teilbereich überhaupt ermöglicht wird. War es vor 20 bis 30 Jahren der Laserkurs, der bis zu 2.000 DM kostete, oder eine Vielzahl von Ultraschallkursen, die das Budget eines jungen Assistenzarztes gesprengt haben, sind es nun häufig die Ästhetik-Weiterbildungen; leider gibt es angeblich sogar einige Kliniken, die für Hospitationen Gebühren erheben oder Hospitationen gar nicht zulassen. Glücklicherweise ist das in Dermatologie unbekannt. Die Cosmedica ist mit ihren 150 Euro Teilnehmergebühr so günstig gehalten worden, dass jeder, eben auch Assistenzärztinnen und Assistenzärzte, die Möglichkeit hat, sich fortzubilden. Gerade im Bereich der Ästhetik ist die Industrie nur bedingt bereit, dies zu finanzieren, da junge Mediziner ja in der Regel in allernächster Zeit keine Entscheidungen über den Verbrauch von Füllern oder aber Anschaffungen von Lasern oder Ähnlichem fällen werden.

Schwieriger gewordene Finanzierung

Die Finanzierung einer solchen Veranstaltung insgesamt wird auch schwieriger, da die Pharmafirmen aufgrund der s.g. Health-Care-Compliance „Fachfremdes“ nicht mehr gegenponsoren dürfen. Der Vorteil, den eine Universitätsklinik wie etwa die Bochumer früher hatte, dass Pharmafirmen, bei denen anderweitig Medikamente erworben wurden, auch die Cosmedica unterstützen, ist mit den seit einigen Jahren geltenden Neuregelungen nicht mehr möglich. Dies geht so weit, dass auch Festabende durch die Industrie nicht mehr unterstützt werden dürfen. Die Gesamtfinanzierung eines solchen Projektes ist daher schwieriger geworden und ich danke den Unterstützern unseres Kongresses besonders für die Möglichkeit, eine Fortbildung zu einem so günstigen Preis überhaupt realisieren zu können. Gleiches gilt für die Referenten/-innen, Operateure und andere, die keinen Kostenersatz, Honorare oder Ähnliches bekommen. Es kann nicht oft genug erwähnt werden: Der Nachwuchs wird die Zukunft des bestehenden Fachbereiches sein, den man nicht nur in den Spitzen und den Meinungsbildern verteidigt, sondern auch mit den Jüngeren. An gerade diese wendet sich die Cosmedica. Häufig bekommt der Nachwuchs aber dieses DERMAforum nicht,

Willkommen zur Cosmedica 2011

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Mai dieses Jahres ist es wieder so weit, die Cosmedica in Bochum findet vom 20. bis 22.05.2011 statt.

Wir haben in diesem Jahr das Konzept minimal geändert. Wir haben unsere Referenten gebeten, besonders kurz und knapp vorzutragen. Hier insbesondere auf Neuheiten Wert zu legen und auch audiovisuelle Mittel wie zum Beispiel Videos zu nutzen.

Bei den Vorträgen soll das Bewährte und das häufig Angewendete dem Neuen aus den letzten zwei Jahren gegenübergestellt werden. Wir haben verschiedene Highlights, insbesondere ganz zum Beginn als auch zum Ende des Kongresses, eingestreut. Dies geht los etwa mit der Visagistin, die erklären soll, wie man ein Gesicht am schönsten herausmodelliert, um uns Ärztinnen und Ärzten bildhaft zu erklären, was Schönheit ist und wie wir diese so durch unsere Maßnahmen, sei es operativ oder konservativ, unterstützen können.

Auch technische Neuentwicklungen im Bereich der Lasertherapie wie auch die Marktentwicklung sind Schwerpunkte gleich zu Beginn des Kongresses. Ganz zum Ende, am Sonntagvormittag, haben wir dann noch einmal ganz wesentliche Highlights mit der Justiziarin der Bundeszentrale für unlauteren Wettbewerb, dem Sachgebietsleiter bei der Bundesärztekammer für die GOÄ-Reform, dem Leiter des größten Deutschen Begutachtungsinstituts, der uns erklären soll, wie Krankenkassen die Anträge, die wir ihnen tagtäglich stellen, beurteilen, einem Juristen, der uns die Auswirkungen des Verfassungsurteils, das den Fall der Fachgrenzen zum Inhalt hatte, erklärt. Der Kongress erklärt sich von selbst. Wir haben die absoluten Spitzen der deutschen Ärztinnen und Ärzte, welche in der Ästhetik tätig sind, für den Kongress gewinnen können. Wir haben pro Tag mehrere Stunden Übertragungen aus vier Operationsälen in den Vortragssaal geplant.

sodass wir Ihnen dankbar wären, dass, wenn Sie jemanden hätten, der für eine Fortbildung in diesem Bereich infrage kommt, Sie diesem auch die Information zur Verfügung stellen. Einige Zeit vor der Cosmedica wird es sicher einen Konsens zur Leitlinie der Dermatologischen Fachgesellschaften im Bereich Liposuktion geben. Kurz vor der Cosmedica haben verschiedene Meinungsbildner zusammengesessen und einen neuen Konsens zum



Dr. med. Klaus Hoffmann

Um das Ganze herum gibt es eine Vielzahl von Workshops. Ganz nebenbei dürfen wir auf unseren Gesellschaftsabend hinweisen, für den nur ein limitiertes Kartenkontingent zur Verfügung steht. Der Eintrittspreis setzt ausschließlich die Kosten für Getränke und das Essen um.

Nachdem sich viele Kolleginnen und Kollegen wegen der Katastrophe in Japan doch entschieden haben, nicht nach Korea zu fahren, würden wir uns freuen, wenn Sie die Gelegenheit zur Fortbildung in Bochum nutzen würden. Immerhin werden für die drei Tage rund 30 Fortbildungspunkte erreichbar sein.

Sie können sich das aktuelle Programm im Internet unter www.cosmedica.de herunterladen und sich dort auch online anmelden. Bitte beachten Sie dabei, dass die Kurse limitierte Kapazitäten haben und wir die Plätze nach Eingang der Anmeldung vergeben. – In den vergangenen Jahren waren nahezu alle Kurse frühzeitig ausgebucht. In der Hoffnung, Sie Ende Mai bei uns in Bochum begrüßen zu dürfen, verbleibe ich im Namen des Bochumer Organisationsteams.

Ihr
Dr. med. Klaus Hoffmann

Thema Botulinumtoxin erarbeitet, sodass in Bochum auch sehr zeitnahe neueste Ergebnisse diskutiert werden können. Die Hotelkapazitäten in Bochum sind knapp, sodass Ihnen nur dringend empfohlen werden kann, frühzeitig zu reservieren. Wir empfehlen Ihnen die Hotels: Courtyard, Ramada und Renaissance. Letzteres liegt direkt neben dem Kongressgebäude. Auch die Hotelpreise werden deutlich unter denen liegen, die marktüblich sind. ve ◆

Das „upper face lift“

Der frisch-dynamische Gesichtsausdruck

Dr. med. Christian Schrank wird in Bochum seine Methode des „upper face lift“ vorstellen, die er zusammen mit seinem Kollegen Dr. med. Yoram Levy in Herrsching am Ammersee entwickelt hat.

Bei einigen oft jüngeren oder sehr schlanken Patienten imponieren zunächst mit zunehmendem Alter eine fortschreitende Rhytidose, Bindegewebschwäche und der Verlust der Muskeldynamik im Wangenbereich im mittleren Gesichtsdrittel. Das allmählich erschlaffende superfizielle muskulo-aponeurotische System (SMAS) resultiert in beginnenden Hohlwangen und

es entsteht der äußere Eindruck von Abgeschlagenheit, Müdigkeit oder Traurigkeit. Dabei ist der Unterkiefer-Hals-Bereich noch klar definiert und jugendlich, weshalb hier noch nicht eingegriffen werden muss. Zeitgleich sackt im oberen Gesichtsdrittel die Stirn-Brauen-Schläfen-Partie ab – mit folgenden Veränderungen:

- ▶ Zornes-/Querfalten im Stirnbe- reich, Krähenfüße und Cutis laxa im Unterlidbereich
- ▶ Verlust der Bogenform der Augenbraue oder ein Tiefstand
- ▶ Pseudoblepharochalasis der Ober- liden und kleine, müde wirkende Augen
- ▶ Kaudalisierung des lateralen Kan- thus („scleral show“)
- ▶ Schrägstellung der Lidachse (Er- schlaffen des M.-Orbikularis- Rings) (Abb.1)

Diese Zeichen des Alterns im oberen und mittleren Gesichtsdrittel können auch schon von frühester Jugend an bestehen.

Behandlung muss individuellen Anforderungen entsprechen

Die Behandlung und ihr Ausmaß muss den individuellen Anforderun- gen der Alterserscheinungen entspre- chen und ein ästhetisches Konzept verfolgen, um ein optimales und lang anhaltendes Ergebnis mit voller Pa- tientenzufriedenheit zu erreichen.

Das Ziel ist die Wiederherstellung der Harmonie und ästhetischen Balance des Gesichts mit wachen „strahlen- den“ Augen und einem frischen und dynamischen Ausdruck mit positiver Ausstrahlung des Patienten. Deshalb haben wir versucht, die best- mögliche Operationstechnik für die jeweiligen Bedürfnisse und Alters- erscheinungen des Patienten herauszu- arbeiten und das von uns topogra- fisch so benannte „upper face lift“

möglichst im Temporalbereich die Raffung und Hebung des etwaig ab- gesunkenen M. orbicularis oculi mit Fixierung an der Temporalisfaszie und eröffnet auch die Möglichkeit, ein „high SMAS“ nach Connell und Sundine durchzuführen.

Sichere und effektive Methode

Das subkutane Stirn-Brauen-Schlä- fen-Lift mit „hairlinecut“ stellt eine sichere und effektive Methode dar, die Rhytidose der Stirn- und Schlä-



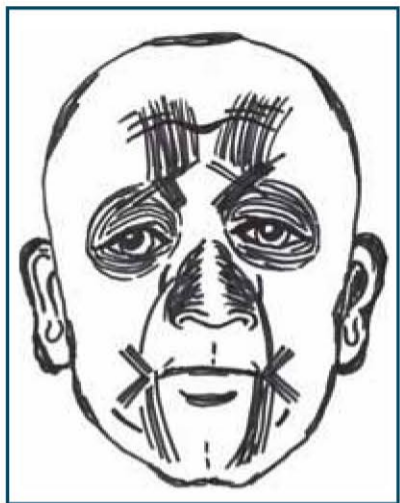
Dr. med. Christian Schrank

teil sein kann, ohne großen zusätzli- chen Aufwand zu erfordern. Vor al- lem bei Frauen mittleren Lebensal- ters (40–50 Jahre) gelingt bei richtiger Indikation eine Harmonisierung des Gesamt-Erscheinungsbildes im Stirn-Brauen-Schläfen- und Wangen- bereich, vorausgesetzt, der Unterkie- fer-Hals-Winkel bzw. der Hals selbst weisen noch klare Konturen auf.

Das SMAS wird freipräpariert und ge- hoben (Dynamisierung oder Doppe- lung zur Wangenauffüllung). Der nahtlose Übergang in der Subkuta- nebene über den temporo-okkulären Bereich zum oberen Gesichtsdrittel ermöglicht die Gestaltung des Unterli- des und des lateralen Kanthus sowie eine Hebung des M. orbicularis oculi (und seiner Fixierung an der fascia temporalis superficialis) oder der Durchführung eines „high SMAS“, welches von MJ Sundine und BF Con- nell mehrfach beschrieben wurde.

Bei ausgeprägter Halonierung der Wange kann eine zeitgleiche Kontur- auffüllung mittels Eigenfett-Trans- plantation nach Coleman durchge- führt werden.

Die hervorragende Übersicht bei der Durchführung des subkutanen Stirn- Brauen-Schläfen-Lifts mit „hairline- cut“ ermöglicht eine optimale Gestal- tungsfreiheit bei der Beseitigung bzw. Korrektur der störenden Alte- rungserscheinungen, wie zum Bei- spiel der Zornesfalten, Krähenfüße und Querfalten. Denn in der subkuta-



Fotos: Schrank

Abb. 1: Absacken der Stirn-Brauen- Schläfen-Region mit resultierender Pseu- doblepharochalasis, Schrägstellung der Lidachse, Vertiefung der Nasolabialfalten und beginnenden Hamsterbacken

Hamsterbacken (buccales, auf dem SMAS sitzendes Fett) sowie tiefer werdenden Nasolabialfalten. Das Ge- sicht verliert seine „Herzform“ und



Das Heilmittelwerbe- gesetz verbietet uns leider das Anzeigen von Vorher- Nachherbildern. Jedoch können Sie im Infocenter einen Zugang zu unserem geschützten Bereich beantragen.

Abb. 2: links präoperativ – traurig-müder Gesichtsausdruck und tief abgesunkene Augenbrauen mit resultierender Pseudoblepharochalasis (eine Oberlidblepharoplastie wäre hier der falsche therapeutische Ansatz!). Beginnende Hohlwangen und Hamsterbacken („nachlassendes“ SMAS) und tiefer werdende Nasolabialfalten. Der Kiefer-Hals-Winkel stellt sich wohldefiniert dar. Rechtes Bild (10. postoperativer Tag) – frischer, jugendlich-dynamischer Gesichtsausdruck mit positiver und harmonisch-ästhetischer Ausstrahlung

entwickelt. Je nach Befund und An- forderung der im Zuge des Alterns aufgetretenen Veränderungen kann abgestuft therapiert werden.

Wir führen beim „upper face lift“ eine Kombination von kranialer (zygo-

fenregion sowie die Augenbrauen- ptose, Pseudoblepharochalasis und eine meist zu hoch/kahl gewordene Stirn („receding hairline“) zu korri- gieren („hairlinecut“). Bei keinem unserer Patienten (über 2.000 Stirn-



Das Heilmittelwerbe- gesetz verbietet uns leider das Anzeigen von Vorher- Nachherbildern. Jedoch können Sie im Infocenter einen Zugang zu unserem geschützten Bereich beantragen.



Das Heilmittelwerbe- gesetz verbietet uns leider das Anzeigen von Vorher- Nachherbildern. Jedoch können Sie im Infocenter einen Zugang zu unserem geschützten Bereich beantragen.

Abb. 3: linke Seite präoperativ – Patientin mit hoher, kahler Stirn und Ptose der Stirn-Brauen-Schläfen-Partie und resultierender Pseudoblepharochalasis (trotz auswärts zweifach voroperierter Oberlidblepharoplastie!). Verlust der „Mandelform“ der Augen und des Augenbrauenbogens, „Krähenfüße“ und Zornesfalten. Undynamische, nicht mehr frisch wirkende Wangenpartie (nachlassendes SMAS, beginnende Hamsterbacken) mit aber noch gut konturiertem und markantem Kiefer-Hals-Winkel Rechts am 10. postoperativen Tag – frischer, dynamischer Gesichtsausdruck, Beseitigung der rechtckig gewordenen Unterkieferpartie („Hamsterbacken“), Reduzierung der kahlen Stirnhöhe und Beseitigung der Falten und Furchen im frontalen, temporalen und Glabellabereich

matikaler) SMAS-Hebung und Dy- namisierung der Wangenregion und dem subkutanen Stirn-Brauen-Schlä- fen-Lift mit „hairlinecut“ durch. Die Präparation in der Subkutanebene er-

lifts) kam es zu einer Verletzung oder Schädigung des R. frontalis.

Wir sammelten die Erfahrung, dass die Ausdehnung der Präparation nach kaudal über den Jochbogen von Vor-

nen Präparationsebene können sämt- liche Muskelninsertionen (Mm. fron- talis, orbicularis okkuli, corrugator supercillii und procerus) gelöst bzw. durchtrennt werden. ve ◆



Das Heilmittelwerbe- gesetz verbietet uns leider das Anzeigen von Vorher- Nachherbildern. Jedoch können Sie im Infocenter einen Zugang zu unserem geschützten Bereich beantragen.



Das Heilmittelwerbe- gesetz verbietet uns leider das Anzeigen von Vorher- Nachherbildern. Jedoch können Sie im Infocenter einen Zugang zu unserem geschützten Bereich beantragen.

Abb. 4: Präoperativ (linke Bilder) – Patientin mit stark ausgeprägter Faltenbildung, hochgradiger Ptose der Stirn-Brauen-Schläfen-Partie und nachlassendem SMAS mit abgesunkener Wangenpartie und „Hamsterbacken“. Der Kiefer-Hals-Winkel ist noch gut konturiert. Postoperativ nach drei Monaten (rechte Bilder) – mithilfe des „upper face lift“ (Kombination von Stirn-Brauen-Schlä- fen-Lift und Heben der abgesunkenen undynamischen Wangenregion) wurde die Attraktivität der Augen- und Wangenpartie wiederhergestellt. Die Patientin erscheint frisch-erholt und mit strahlenden, positiven Augen.

DermaLab® Combo

Skin Test Center mit Ultraschall Bildgebung. Zeigen Sie Ihrem Selbstzähler was in ihm steckt.



Ihre neuen IGeL:

Hochauflösender Ultraschall

Unterstützung beim Verkauf von Kosmetika

Hautelastizität

Erfolgsnachweis Ihrer Behandlung

Feuchtigkeitsmessung Haut u. Kopfhaut

Kontrolle von Pflegemaßnahmen

Talgmessungen

Kontrolle von Pflegemaßnahmen bei Akne

Transepidermaler Wasserverlust

Kontrolle der Barrierefunktion und Hautschutz

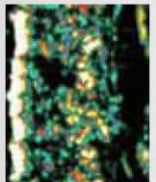
Hautfarbe

Melaninbestimmung vor Laserbehandlungen

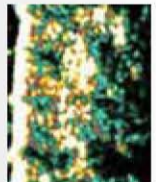
Videoscope (Mini-Kamera) 20 – 50x

Haar- u. Hautpflegeberatung

Jetzt auch mit Ultraschall-Bildgebung!



Vor Vit. A Behandlung



Nach Vit. A Behandlung

CORTEX TECHNOLOGY

...instruments for skin professionals

Ökon.-Peitzmeier-Platz 2-4, 59063 Hamm
Tel.: 02381 5444 336 Fax: 02381 5444 337
cortexde@aol.com www.cortex.dk